

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

hiermit dürfen wir Sie auf eine Veranstaltung und eine Online-Befragung der Klinik Ulm hinweisen:

1. Veranstaltungsankündigung:

Ab April 2022 findet an der International Psychoanalytic University Berlin, eine zertifizierte Väaterfortbildung statt, die aus 5 Seminaren besteht. Genaueres findet sich auf der Homepage der IPU, dort findet sich auch der Trailer zum Seminarzyklus unter <https://youtu.be/6Eijt4sT4So>. Nachdem es sich um eine Fremdveranstaltung handelt, wenden sie sich bei Rückfragen bitte ausschließlich direkt an Frau Prof. Seiffke-Krenke (Kontaktaten am Ende deren E-Mail).

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in Lindau haben wir in den letzten Jahren, auch pandemiebedingt, keine Väaterseminare mehr machen können, was ich sehr schade finde, denn ich habe viele gute Erinnerungen an den lebhaften Austausch mit Ihnen. Wenn Sie Interesse haben, möchte ich Sie daher darauf aufmerksam machen, dass an der International Psychoanalytic University Berlin, ab April 22 eine zertifizierte Väaterfortbildung starten wird, die aus 5 Seminaren besteht:

Fortbildung an der IPU: Seminarzyklus Väater

Die Fortbildung beschäftigt sich im Kontext gesamtgesellschaftlicher Veränderungen mit Veränderungen in der Vaterrolle und der väaterlichen Identität, aber auch der kompensatorischen Funktion von Väatern in gestörten Familiensystemen. Therapeut:innen sind dafür sensibilisiert, dass ihre Patienten häufig auch Väater sind. Es geht um die Aufgaben von Väatern in den verschiedenen Phasen der Familienentwicklung (von Babys bis zu erwachsenen Kindern) und die Bedeutung der Paarbeziehung für das väaterliche Engagement. Aber auch alleinerziehende und Trennungsväter, sowie Väater psychisch kranker Kinder werden anhand von Fallbeispielen und empirischen Studien beleuchtet. Schließlich soll die transgenerationale Perspektive einbezogen werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird die therapeutische und Beratungsarbeit mit Väatern in den verschiedenen Kontexten ausmachen einschließlich der Arbeit mit Väatern aus anderen Kulturen und mit psychisch oder körperlich beeinträchtigten Väatern.

08./09.04.2022: *Väater: Ihre Funktion für die Kindesentwicklung, im Familiensystem und in der Paarbeziehung (Inge Seiffge-Krenke)*

20./21.05.2022: *Junge Väater in der Krise? Der Beginn der Vaterschaft (Christiane Ludwig- Körner)*

10./11.06.2022: *Wenn der Vater fehlt. Familiäre Trennung als Gesundheitsrisiko (Matthias Franz)*

16./17.09.2022: *Väater und Großväater- die transgenerationale Perspektive (Meinolf Peters)*

07./08.10.2022: *Arbeit mit Väatern: kulturelle und klinische Aspekte (Inge Seiffge-Krenke)*

Genaueres findet sich auf der Homepage der IPU, dort findet sich auch der Trailer zum Seminarzyklus unter <https://youtu.be/6Eijt4sT4So>.

Ihre

Inge Seiffge-Krenke

Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke

Kostheimer Landstraße 11

D-55246 Mainz-Kostheim

Tel.: +49-(0)6134 - 6 51 51

E-Mail: seiffge-krenke@uni-mainz.de <<mailto:seiffge-krenke@uni-mainz.de>>

<https://www.psychologie.uni-mainz.de/prof-dr-inge-seiffge-krenke/>

2. Uniklinik Ulm (Arbeitsgruppe "Gewalt, Entwicklungspsychopathologie und Forensik") – anonyme Online-Umfrage:

Die Online-Umfrage befasst sich mit dem Thema zu Erfahrungen mit Patient:innen im Zusammenhang mit extremistischen Einstellungen. Weiterer Informationen zum Forschungsprojekt erhalten Sie auch über die Homepage:

[HE-QV | Universitätsklinikum Ulm \(uniklinik-ulm.de\)](https://www.uniklinik-ulm.de) Nachdem es sich auch hier um eine Fremdveranstaltung handelt, wenden sie sich bei Rückfragen bitte ausschließlich direkt an Frau Anna Heimgartner (Kontaktdaten am Ende deren E-Mail).

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir planen an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie Ulm eine anonyme Online-Befragung von Psychotherapeut:innen und Psychiater:innen zu Erfahrungen mit Patient:innen, die entweder selbst extremistische Einstellungen vertreten oder die im Rahmen der psychotherapeutischen Behandlung von Bezugspersonen mit extremistischen Einstellungen berichten. Die Erkenntnisse dieser Befragung sollen später in die Entwicklung einer Online-Fortbildung für Psychotherapeut:innen und Psychiater:innen im Umgang mit Patient:innen mit extremistischen Einstellungen einfließen.

Da wir möglichst viele Psychotherapeut:innen, Fachärzt:innen für Psychiatrie und Psychotherapie sowie Fachärzt:innen für Psychosomatische Medizin auf unsere Umfrage aufmerksam machen wollen, wollen wir uns vorab schon mal erkundigen, ob es die Möglichkeit gibt Ihre Mitglieder über eine Mitteilung über einen E-Mailverteiler auf den Online-Fragebogen aufmerksam zu machen?

Weitere Informationen zu unserem Forschungsprojekt erhalten Sie auch über unsere Homepage:

[HE-QV | Universitätsklinikum Ulm \(uniklinik-ulm.de\)](https://www.uniklinik-ulm.de)

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anna Heimgartner

Anna Heimgartner

Arbeitsgruppe "Gewalt, Entwicklungspsychopathologie und Forensik"

UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Steinhövelstrasse 5

89075 Ulm

T +49 731 500-62637

anna.heimgartner@uniklinik-ulm.de

Mit herzlichen Grüßen

Isabel Wildfeuer
Geschäftsführerin
Rechtsanwältin

Vereinigung psychotherapeutisch und psychosomatisch tätiger Kassenärzte e.V.
Sonnenstraße 9/VI D 80331 München
Tel.: +49 (0) 89 58 92 99 30 Fax: +49 (0) 89 58 92 99 32
E-Mail: info@vpk.eu Internet: <https://www.vpk.eu/>